

Café Pflege

offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Das Café Pflege ist ein neues Angebot der Kontaktstelle für Selbsthilfe Cloppenburg für Pflegende Angehörige, die sich gerne mit anderen Menschen in einer ähnlichen Situation austauschen möchten. Unabhängig vom Pflegegrad und Wohnort des Zu-Pflegenden werden Erfahrungen und Tipps zur Pflege in lockerer Atmosphäre ausgetauscht.

Für viele Pflegende Angehörige ist die alltägliche Pflegesituation eine große Herausforderung und Belastung. Das Thema Zeit und vor allem Zeit für sich selbst, erscheint dabei als ein fast unlösbares Problem. Zudem fühlen sich Pflegende Angehörige häufig alleine und verlassen mit der Pflege.

Hier setzt das Angebot des Café Pflege an. Pflegende Angehörige bekommen hier einen Raum, in dem sie im Austausch mit anderen Pflegenden Bestärkung und Zuversicht erfahren. Die Erkenntnis nicht alleine zu sein, sorgt für mehr Halt und stärkt das Selbstvertrauen der Teilnehmenden. Ziel des Angebots ist, dass Pflegende Angehörige wieder ihre eigenen Bedürfnisse erkennen und zulassen können, um gestärkter in die Pflegesituation gehen zu können.

In dem Café Pflege wird nicht ausschließlich das Krankheitsbild der Pflegebedürftigen thematisiert. Vielmehr stehen die pflegenden Angehörigen mit ihren Befindlichkeiten und Sorgen im Mittelpunkt.

Wer eine kleine Auszeit braucht und mit anderen zusammen lachen möchte ist hier herzlich willkommen. Das Angebot ist offen für alle Pflegende Angehörige und Kümmerer*innen und wird von der Kontaktstelle für Selbsthilfe unterstützt und begleitet. Die Treffen finden in Brands Scheune in Essen Oldenburg, Peterstr. 7 statt und haben keinen festen Turnus. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, informiert Sie die Kontaktstelle für Selbsthilfe unter 04471/185872 gerne über das nächste anstehende Treffen.

Kontakt:

Kontaktstelle für Selbsthilfe
Altes Stadttor 11 – 49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 185 872
Mail: info@selbsthilfe-cloppenburg.de

*„Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.“
– Marie von Ebner-Eschenbach*

